

Baukonstruktionen / Bauelemente

Gut Alt-Biesdorf in Marzahn-Hellersdorf – Stadt und Land baut 500 neue Mietwohnungen

Die Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbH hat im Rahmen des offiziellen Projektstarts die Pläne für ihr derzeit größtes Neubauvorhaben in Marzahn-Hellersdorf vorgestellt: Auf dem Areal des historischen Guts Alt-Biesdorf werden bis 2020 über 500 Mietwohnungen errichtet.



Das neue Wohnquartier Gut Alt-Biesdorf. Über 1.000 Menschen werden hier künftig zuhause sein. Visualisierung: Kondor Wessels

Das neue Wohnquartier Gut Alt-Biesdorf wird durch seine Verbindung aus modernen Neubauten und historischer Bebauung zu einem markanten Viertel mit hoher Lebensqualität. Über 1.000 Menschen werden hier künftig zuhause sein. Der Regierende Bürgermeister Michael Müller erklärte anlässlich des Ortstermins: „Es ist sehr zu begrüßen, dass an diesem unverwechselbaren Standort eine große Anzahl von Wohnungen entsteht. Das Projekt zeigt in vorbildlicher Weise, wie die Schaffung neuen Wohnraums die Quartiers- und Stadtentwicklung befördern kann. Die hier entstehende Synthese aus Alt und Neu wird für Bewohnerinnen und Bewohner und den Bezirk identitätsstiftend wirken.“

Drei auf dem Grundstück vorhandene denkmalgeschützte Gebäude werden in die Neubebauung eingebettet. Der historische Kuhstall wird dabei zu einem prägenden Element am zentralen Platz des Quartiers. Der ehemalige Vierseithof auf dem historischen Gutsgelände ist im 19. Jahrhundert entstanden und war lange Zeit im Besitz der Familie Siemens. Wegen seiner geringen Ertragsfähigkeit hat das Gut häufig den Besitzer gewechselt. Seit den 1950er Jahren, als die landwirtschaftliche Bewirtschaftung aufgegeben wurde, erfuhr es darüber hinaus wechselnde Nutzungen. Die Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf, Dagmar Pohle, betonte: „Den Gutshof Alt-Biesdorf mit Wohnungen und Einrichtungen zu ergänzen, heißt, ihn mit Leben zu erfüllen und dem Bezirk mit einer idealen Nutzung zurückzugeben, ohne den historischen Bestand preiszugeben. Die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner werden nicht nur diesen einmaligen Standort schätzen, sondern auch die guten Verkehrsverbindungen ins Zentrum der Stadt sowie in das grüne Umland.“

Die Stadt und Land vermietet derzeit rund 16.000 Wohnungen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, in denen rund 30.000 Mieterinnen und Mieter wohnen. Aktuell hat die Stadt und Land im Bezirk Marzahn-Hellersdorf sechs Neubauprojekte mit 1.632 Wohnungen in der Bauplanung und -umsetzung. Die 500 neuen Mietwohnungen ergänzen das Portfolio der Stadt und Land im Bezirk, der für das Gut Alt-Biesdorf vorgesehene Wohnungsschlüssel schafft Stadt und Land eine gute Grundlage für eine generationenübergreifende Bewohnerschaft im neuen Quartier. Rund 30 Prozent der neuen Mietwohnungen entstehen im Rahmen des

Brand ?

Einbruch

Naturgefahren

Leitungswasser- schäden

Schimmelschäden

**Mehr Sicherheit für
die Wohnungs- und
Immobilienwirtschaft**



**SCHADEN
PRÄVENTION.DE**

Initiative der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Risiken erkennen. Schäden vermeiden. Kosten senken.

Seit über 30 Jahren ist die AVW Gruppe kompetenter Versicherungsspezialist der Immobilienwirtschaft. Mit unserer Tätigkeit in der Initiative wollen wir die fundierten Erkenntnisse der Versicherungswirtschaft in die Branche transferieren und praxisnahe Präventionsmaßnahmen zur Verfügung stellen.

Hierzu befindet sich das Experten-Portal Schadenprävention.de im Aufbau, das fundiertes Fachwissen für technische Entscheider bietet und dem Erfahrungsaustausch untereinander dienen soll.

In Kooperation die Initiatoren

Wir sichern Werte:
AVW Versicherungsmakler GmbH
Hammerbrookstr. 5 | 20097 Hamburg
Tel.: (040) 2 41 97-0 | Fax: (040) 2 41 97-115
E-Mail: service@avw-gruppe.de
www.avw-gruppe.de

geförderten Wohnungsbaus, die monatliche Nettokaltmiete beträgt damit anfangs 6,50 Euro pro Quadratmeter. Ingo Malter, Geschäftsführer der Stadt und Land betonte: „Dieses Neubauvorhaben ist ein wichtiger Baustein bei der von uns angestrebten Bestandserhöhung auch im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Der Ortsteil Biesdorf zeichnet sich durch eine kleinteilige Bebauung und eine gute Infrastruktur aus, daher freuen wir uns, Flächenpotentiale wie den historischen Gutshof für das Wohnen nutzen zu können.“

Insgesamt befinden sich bei der Stadt und Land momentan 2.376 Wohnungen im Bau bzw. werden in diesem Jahr begonnen. Weitere rund 2.400 Wohnungen sind in konkreter Planung. Insgesamt wächst die Stadt und Land seit Anfang 2014 jährlich um durchschnittlich rund 1.300 Wohnungen. Anne Keilholz, Geschäftsführerin der Stadt und Land, ergänzte: „In den nächsten Jahren werden wir rund 2,3 Milliarden € in den Neubau und Ankauf von Wohnungen investieren. Mit unserem heterogenen Gesamtportfolio aus Bestands- und Neubauten stellen wir nicht nur ein Maximum an Wohnraum zur Verfügung, sondern sichern darüber hinaus die soziale Balance in unseren Wohnquartieren.“

Als symbolische Geste pflanzten der Regierende Bürgermeister Michael Müller, die Stadt und Land -Geschäftsführer Anne Keilholz und Ingo Malter mit der Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf, Dagmar Pohle, und Kondor-Wessels-Geschäftsführer Vincent L.M. Mulder einen Baum der Sorte Amerikanischer Amber auf dem Gelände. Die Baumart wird auf dem im Quartier entstehenden zentralen Dorfanger für viel Grün sorgen.



v.l.n.r.: Dr. Jürgen Allerkamp, Vorstandsvorsitzender Investitionsbank Berlin (IBB), Anne Keilholz, Geschäftsführerin Stadt und Land, Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin, Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin Marzahn-Hellersdorf, Vincent L.M. Mulder, Geschäftsführer Kondor Wessels Wohnen Berlin GmbH, Ingo Malter, Geschäftsführer Stadt und Land © CHLietzmann

Das Neubauvorhaben wird mit dem Generalübernehmer Kondor Wessels Wohnen Berlin GmbH umgesetzt. Vincent L. M. Mulder, Geschäftsführer der Kondor Wessels Wohnen Berlin GmbH, ergänzte: „Die Zusammenarbeit mit städtischen Wohnungsbaugesellschaften hat sich bei Bauprojekten in der Vergangenheit bereits bewährt. Wir freuen uns, hier ein Vorhaben mit vielen Facetten durchführen zu können, in das wir jeweils unsere Erfahrung und Expertise einbringen können.“

Anja Libramm
Frank Hadamczik